

Was sind Neophyten?

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen die heimische Arten verdrängen können und negative Auswirkungen auf Ökosysteme, die Wirtschaft und die Gesundheit haben.

Pflanzen, die nach 1492 in andere Regionen gelangt sind, bezeichnet man als Neophyten oder gebietsfremde Pflanzenarten.

Für zahlreiche invasive Neophyten – eingeschleppte, sich stark vermehrende Pflanzenarten – wirkt sich der Klimawandel positiv aus, weil sie durch wärmere Winter nicht mehr so stark wie früher dezimiert werden, oder manche heimische Arten nicht so rasch auf klimatische Veränderungen reagieren.

Richtige Entsorgung

Das Pflanzenmaterial, sofern blühend oder fruchtend, soll über professionelle Kompostieranlagen entsorgt oder verbrannt werden. Schlegeln, Mulchen und eigenes Kompostieren ist auf jeden Fall zu vermeiden.

In Säcken verpackt zur Fa. Zemka anliefern, nicht in den Rest- Bioabfall oder Kompost werfen.



**Drüsen
Springkraut
Impatiens
glandulifera**

Die Art bildet dominante Bestände. Zu den Auswirkungen auf andere Pflanzen, auf Vegetationsstruktur und -dynamik, Bestäuber sowie Bodenorganismen gibt es widersprüchliche Ergebnisse. Negative ökonomische Auswirkungen sind z.B. durch Erhöhung der Ufererosion und Beeinträchtigung der Naturverjüngung denkbar, aber nicht näher untersucht.



**Seidenpflanze
Asclepias syriaca**

Die Art kann durch ihre rasche Ausbreitung und großen Populationen heimische Pflanzenarten auf Trockenrasenstandorten verdrängen. In ihrem Ursprungsgebiet und in Europa (Ungarn) sind Verluste der Erträge in der Landwirtschaft durch das Aufkommen dieser Art zu verzeichnen, die zusätzlich mit Kosten für Herbizidbekämpfung verbunden sind.



**Riesen
Bärenklau
Heracleum
mantegazzianum**

Durch ihre dichten und dominanten Bestände hat sie in ihren Habitaten negative Auswirkungen auf die Pflanzenartenzusammensetzung und die Samenbank im Boden. Ihre Inhaltsstoffe können für einige Tiere giftig sein. Vorkommen an Gewässerändern führen zu erhöhter Erosionsgefahr.



**Nuttall
Wasserpest
Elodea nuttallii**

Mit ihren dichten Dominanzbeständen konkurriert diese Pflanzenart mit anderen Makrophyten und kann heimische Arten – insbesondere nach Störungsereignissen – an natürlichen Standorten verdrängen. Durch ihre dichten Bestände sind negative ökonomische Auswirkungen auf Fischerei und Teichbewirtschaftung sowie Tourismus zu erwarten da Boote die Gewässer nicht mehr befahren können.